

Baupolitik ist auch Klimapolitik

Das Klima wird sich weiter erwärmen. Die Klimaforschung hält die Sicherung von Frei- und Grünflächen für Städte und Ballungsräume zur Anpassung an den Klimawandel für ebenso unverzichtbar wie eine umsichtige Stadtplanung, für die die Erhaltung der Umwelt- und Lebensqualität Vorrang hat. Künftig dürfen für uns insbesondere in der dicht bebauten Bonner Rheinlage mit vielen schwülen Tagen und tropischen Nächten keine Vorhaben mehr genehmigt werden, die lufthygienische Nachteile oder die örtliche Zunahme von Hitzestress erwarten lassen. Weil neu bebaute Grünflächen künftig nachts keine Kaltluft mehr bilden und auch kein Regenwasser speichern können, wird im Sommer die Hitzebelastung der Umgebung spürbar ansteigen. So fördert falsche Stadtplanung nur den Klimawandel und schmälert die Wohnqualität vor Ort.

Wenn auch Sie Bedenken gegen die Ausweisung der Flächen als Reserveland haben, dann teilen Sie dies am besten gleich dem Oberbürgermeister und den übrigen Ratsfraktionen mit. Unter der Anschrift **Berliner Platz 2, 53103 Bonn** erreichen Sie sowohl Herr Sridharan als auch die Ratskoalition aus CDU, FDP und Grünen sowie die SPD.

Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

Sprechen Sie uns an:

Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt
Martinstr. 32
53177 Bonn
Tel.: 0228-1 84 77 61

Stadtverordneter und
stellv. Fraktionsvorsitzender
Johannes Schott
Haager Weg 17
53127 Bonn
Tel.: 0178-4 93 20 13

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de
Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

BBB

Bürger Bund Bonn
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie:



Naturschutzgebiet soll Bauland werden!

OB Sridharan will den Weg frei machen für die Bebauung dieses Naturschutzgebietes!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan (CDU) hat dem Stadtrat im Rahmen der Überarbeitung des Regionalplans für Bonn vorgeschlagen, die knapp 40 ha große und zurzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche zwischen Liestraße, Niederkasseler Straße, Geislarer Straße und dem Ortsrand von Geislar als allgemeine Siedlungsfläche (ASB) ausweisen zu lassen. Damit wird zwar noch kein neues Baugebiet geschaffen, wohl aber die Möglichkeit eröffnet, das bislang nicht bebaubare Naturschutzgebiet einer Bebauung zuzuführen.

Dagegen haben wir erhebliche Bedenken und werden der Beschlussvorlage aus folgenden Gründen nicht zustimmen:

- Die Fläche liegt im Trinkwasserschutzgebiet Meindorf und verfügt über besonders schutzwürdige, fruchtbare Böden. Eine Versiegelung der wertvollen Ackerflächen halten wir aus ökologischen Gründen für unverträglich.
- Eine Bebauung der Fläche wird die Frischluftzufuhr in den bestehenden Ortslagen behindern und die langfristige Sicherung der Trinkwassergewinnung beeinträchtigen.
- Unsere Erfahrung zeigt: Wenn es um neue Baugebiete geht, spielen Klima- und Umweltschutz bei OB Sridharan und seinen Koalitionspartnern CDU, FDP und Grünen ebenso wie bei der SPD regelmäßig eine untergeordnete Rolle!

- Bei einer beabsichtigten Bebauung dieses Bereiches mit Wohnungen und Gewerbebetrieben würde ein neuer Ortsteil mit weit über tausend Einwohnern entstehen, der eine bauliche Verschmelzung Geislar mit Schwarz-Rheindorf zur Folge hätte. Wir wollen aber auch in Zukunft abgegrenzte Ortsteile und keinen Siedlungsbrei, der bis an die Stadtgrenzen ausufert.
- Bereits heute bilden sich durch die Berufspendler täglich Rückstaus auf der Niederkasseler Straße von der Autobahn bis zur Stiftsstraße in Schwarz-Rheindorf. Würde das Areal zusätzlich bebaut, würde dies noch mehr Verkehr und noch mehr Staus vor Ort nach sich ziehen.
- Die in Geislar und Schwarz-Rheindorf vorhandenen Kita- und Grundschulplätze würden für das vom OB vorgeschlagene künftige Baugebiet bei Weitem nicht ausreichen. Auch die weiterführenden Schulen in Beuel dürften mit dem Zuzug neuer Schüler schnell an ihre Grenzen stoßen. Zumal nach den Vorstellungen von OB Sridharan (CDU) in Holzlar / Oberholtorf / Gielgen weitere 116 ha neue Siedlungsfläche ausgewiesen werden sollen.

Ihr
Bürger Bund Bonn
Fraktion im Rat der Stadt Bonn